



Seelitzberg 19^{te} Aug.

Liebe gute Rosine!

Am 22^{ten} also, im
Laufe des Vormittags, wurde
ich Euch, mit Herzklopfen -
das Herzklopfen gebe ich
Euch schriftlich - auf dem
Seelitzberge erwarten. Jede
Liebe ist eine Tyrannei, und
mein verheirateter Bruder
importirt mir noch einmal
so sehr wie früher der ledige.

Die Hälfte der freudvollen
Willkommenheit mit der ich
Euch begrüßen werde, meine
Lieben, unendlich Lieben!
kommt auf Derris Rechnung
Mense fraue Schwägerin. Ich
konnte Euch leider nicht in
meiner kleinen Pension un-
terbringen, die bevohrt ist
bis an den Giebel. Ihr seid
15 Minuten höher auf dem
Berge, bei Truttmann, ein-
quartiert, wo ich immer für

Euch u. Eure Leute, ich nehme
an daß Ihr 2 mit habt, be-
stellt habe. Wenn möge und
nur das Wetter keine Geschieh-
ten machen, wir haben heuet, ein
miserables. Wenn's nicht be-
sser wird bis übermorgen,
kannst Ihr nicht auf den
Rigi, wir falle Ihr dann
direct hierher kannst von
Lucern, telegraphirt mir,
ich bitte!

Und nun: Auf gutes Wieder-
sehen!

Auf gutes, das heißt: baldiges.
Aus vollster Seele umarmt
Euch

Eure

Marie.

